

SITZUNG

Sitzungstag:
15. Dezember 2014

Sitzungsort:
Sitzungssaal des Rathauses Vilseck

<u>Namen der Stadtratsmitglieder</u>		
<u>anwesend</u>	<u>abwesend</u>	<u>Abwesenheitsgrund</u>
<u>Vorsitzender:</u>		
1. Bürgermeister Hans-Martin Schertl		
<u>Niederschriftführer</u>		
Verwaltungsinspektorin Inge Zippe		
<u>Stadtratsmitglieder:</u>		
Ertl Wilhelm		
Fenk Karl		
Finster Josef		
Graf Markus		
Grädler Thorsten		
	Högl Manfred	private Gründe
Honig Maria		
Kredler Andreas		
Krob Heinz		
Lehner Peter		
Plößner Andreas		
Plößner Manuel		
Pröls Ludwig		
Renner Roland		
Ringer Hildegard		
Ruppert Heinrich		
Schwindl Helmut		
	Ströll-Winkler Christian	beruflich verhindert
Trummer Karl		
Wismeth Peter	kommt bei Punkt 4	beruflich verhindert

Beschlussfähigkeit im Sinne des Art. 47 Abs. 2 und 3 GO war gegeben.

Außerdem war anwesend:

Rektor Franz Dirmeier von der Grund- und Mittelschule Vilseck

Tagesordnung

1. Realsteuerhebesätze für das Jahr 2015
2. Zuwendungen an Vereine und Organisationen
3. Gewährung von Unterstützungen aus Mitteln der Spitalstiftung
4. Jahresbericht des Bürgermeisters

Die Sitzung war öffentlich.

1. Realsteuerhebesätze für das Jahr 2015

Beschluss (Abstimmung: 18 : 0):

Die Realsteuerhebesätze für das Jahr 2015 werden in unveränderter Höhe wie folgt festgesetzt:

Grundsteuer A	300 v.H.
Grundsteuer B	300 v.H.
Gewerbsteuer	320 v.H.

2. Zuwendungen an Vereine und Organisationen

Der Haupt- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 10. Dezember 2014 über die eingegangenen Anträge von Vereinen und Organisationen auf Gewährung von Zuwendungen beraten und dem Stadtrat empfohlen, die Zuwendungen gemäß der beiliegenden Aufstellung zu gewähren.

Beschluss (Abstimmung: 18 : 0):

Der Stadt Vilseck gewährt den Vereinen und Organisationen Zuwendungen in Höhe von insgesamt 18.000,00 Euro entsprechend der vom Haupt- und Finanzausschuss vorgeschlagenen und diesem Protokoll beigefügten Aufstellung.

3. Gewährung von Unterstützungen aus Mitteln der Spitalstiftung

Der Haupt- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 10. Dezember 2014 über die eingegangenen Anträge von Bedürftigen auf Gewährung von Unterstützungen aus Mitteln der Spitalstiftung beraten und empfiehlt dem Stadtrat, Unterstützungen gemäß der im Protokoll über die Ausschusssitzung enthaltenen Aufstellung in Höhe von insgesamt 3.030,00 Euro auszusahlen.

Im Haushaltsplan 2014 der Spitalstiftung wurde ein Haushaltsansatz von 3.000,00 Euro zur Verfügung gestellt, sodass eine geringe Überschreitung des Ansatzes gegeben ist. Der Haupt- und Finanzausschuss hat diese überplanmäßige Ausgabe genehmigt.

Beschluss (Abstimmung: 18 : 0):

Die Stadt Vilseck gewährt aus Mitteln der Spitalstiftung Vilseck Unterstützungen an Bedürftige in Höhe von insgesamt 3.030,00 Euro entsprechend der vom Haupt- und Finanzausschuss beschlossenen Empfehlung.

4. Jahresbericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Schertl führt in seinem Jahresbericht 2013 folgendes aus:

" Liebe Kolleginnen und Kollegen,

als letzter Punkt unserer Tagesordnung ist wieder der Jahresbericht des Bürgermeisters auf unserer Sitzungseinladung aufgeführt. Ich möchte versuchen, Ihnen wieder einen kurzen Abriss über das Jahr 2014 zu geben und die wichtigsten Punkte anzusprechen.

Rückblickend kann man sagen, dass in diesem Jahr in unserer Stadt Vilseck und im Stadtrat einiges geschehen ist. Wir alle haben mit unseren Entscheidungen die Weichen für die Zukunft unserer Stadt gestellt.

Zu Beginn möchte ich ein paar statistische Zahlen nennen. Die Einwohnerzahl beträgt derzeit 6.283 incl. Nebenwohnsitz. Wir hatten insgesamt 46 Geburten, dem stehen insgesamt 61 Sterbefälle gegenüber. Zuzüge gab es 494 und 438 Wegzüge. 36 Trauungen wurden durchgeführt und 13 Kirchenaustritte wurden gemeldet.

Sehr interessant ist es, die Nationalitätenverteilung unserer Einwohner im Einzelnen zu betrachten. In unserer Stadt sind Bürger aus insgesamt 55 Nationen gemeldet, davon 660 Personen mit Hauptwohnsitz und nochmals 665 mit Nebenwohnsitz. Die höchste Zahl sind jeweils amerikanische Mitbürger mit fast 300 mit Hauptwohnsitz und ebenfalls fast 300 mit Nebenwohnsitz.

Wir hatten heuer ja ein Jahr mit Kommunalwahlen, die ersten vier Monate waren noch sieben frühere Stadtratsmitglieder in Amt und Würden; ab 01. Mai gibt es ja eine neue Zusammensetzung unseres Stadtrates. Das erste Quartal 2014 war von den Kommunalwahlen mit teils heftigen Wahlkampfveranstaltungen geprägt. Die im Vorfeld propagierte Fairness

blieb leider öfter mal auf der Strecke. Wir hatten heuer drei Bürgermeisterkandidaten, die Wahlen brachten aber nur Veränderungen im Stadtrat. Mehrere langgediente Kolleginnen und Kollegen sind nicht mehr angetreten. Aus dem Stadtrat ausgeschieden sind Roswitha Graßler, Josef Götz, Erich Lukesch, Manuela Merkl, Hans Nettl, Albert Trummer und Heinrich Zinnbauer. Wir haben somit keine SPD-Fraktion mehr im Stadtrat.

Ich möchte mich an dieser Stelle für die engagierte Arbeit aller ausgeschiedenen Kolleginnen und Kollegen bedanken. Mit ihnen gehen 120 Jahre Stadtratserfahrung verloren.

Neu in den Stadtrat eingezogen sind Josef Finster, Maria Honig, Andreas Kredler, Peter Lehner, Andreas Plößner, Ludwig Pröls und Roland Renner. Zu stellvertretenden Bürgermeistern wurden gewählt Thorsten Grädler zum 2. Bürgermeister und Heinrich Ruppert zum 3. Bürgermeister.

Auch im Rathaus gab es einige erhebliche personelle Veränderungen: Manfred Roppert ging in die Altersteilzeit, Geschäftsleiter Peter Mallmann schied nach über 48 Jahren Dienstzeit aus. Besten Dank für sein jahrzehntelanges Engagement für unsere Stadt Vilseck! Mit Peter Mallmann ging die Gallionsfigur des Rathaus in den Ruhestand! Wir hätten ihn gerne noch länger behalten! Bauamtsleiter Christian Gräßmann und Personalamtsleiterin Martina Hummel haben sich beruflich verändert. Unser langjähriger Schulhausmeister Hans Nettl trat in seinen wohlverdienten Ruhestand, für ihn wurde Markus Hiltl eingestellt. Unser neuer Geschäftsleiter im Rathaus ist nun Harald Kergl, Hauptamtsleiter wurde Oliver Grollmisch. In der Bauverwaltung wurde Maike Eppstein neu eingestellt. Die Personalverwaltung übernimmt unsere bisherige Kassenverwalterin Kerstin Lindner, ein neuer Bauamtsleiter und eine neue Kassenverwalterin werden 2015 zu uns kommen.

Ich möchte Ihnen nun einige Informationen zu unseren Finanzzahlen geben:

Unser Haushalt wurde heuer erst im Juli mit dem neuen Stadtrat verabschiedet. Wir haben keinen Rekordhaushalt, aber fast annähernd das Niveau des letzten Jahres erreicht. Das Gesamthaushaltsvolumen lag bei 17.503.000 Euro. Der Verwaltungshaushalt beträgt fast 13 Mio. Euro, der Vermögenshaushalt liegt bei 4,5 Mio. Euro.

Eine Großbaustelle in unserer Stadt, die schon seit 3 Jahren läuft, ist die Generalsanierung unserer Vilsecker Schule. Wegen Problemen mit Brandschutz und Baumängeln hat sich eine Kostensteigerung ergeben. Die Gesamtkosten werden sich auf ca. 4,8 Mio. Euro belaufen.

Heuer im Herbst wurden die Umbauarbeiten in den Trakten B und C sowie in der Pausenhalle fertiggestellt. Jetzt sind bereits sechs sanierte Klassenzimmer im Trakt B neu belegt, die Verwaltung ist in die neuen angebauten Räume umgezogen und das neue Lehrerzimmer wurde in Betrieb genommen. Der Stadtrat hat beschlossen, dass der hintere Pausenhof an der Verwaltung und die neue Eingangstreppe vorgezogen werden und sofort gebaut werden, um einen ordnungsgemäßen Zugang zur Schule und eine größere Fläche für den Pausenhof zu haben. Als letzte große Maßnahme der Generalsanierung wird dann Trakt D - ehemaliger Knabentrakt - in Angriff genommen. Fertigstellung wird wahrscheinlich zum Jahresende 2015 sein. Dann ist zwar die Generalsanierung aller Gebäudeteile abgeschlossen, aber dann sollen die Außenanlagen angelegt werden, die auch noch einiges an Finanzmitteln erfordern werden.

Es gab noch weitere Großbaustellen in unserer Stadt, auch wenn nicht alle städtische Maßnahmen sind, die Stadt jedoch meist finanziell beteiligt ist. Der Kreisverkehr in Axtheid-Berg ist fertiggestellt, Kosten 1,4 Mio. Euro. Die Stadt hatte die neue Beleuchtung und die Verlegung der Wasserleitung zu bezahlen. Ein Unfallschwerpunkt wurde hier entschärft.

Die Renaturierung der Vilsauen mit Kosten von ca. 800.000 Euro ist im wesentlichen abgeschlossen sein. Ein neuer Steg über die Vils wird noch gesetzt. Die Stadt Vilseck zahlt insgesamt ca. 150.000 Euro für diese Maßnahme an das Wasserwirtschaftsamt. Es entstand ein wunderschönes Naherholungsgebiet, das bereits jetzt viele Bürger schätzen.

Derzeit erfolgt der Abschluss der Sanierung des Vilsecker Kindergartens. Die Gesamtkosten liegen bei etwa 1,2 Mio. Euro. Der Kostenanteil der Stadt beträgt 750.000 Euro. Im Vilsecker Kindergarten gibt es nun zwei Kindergartengruppen mit 50 Plätzen und zwei Kinderkrippen mit 24 Plätzen. Der Einzug in das neue Gebäude erfolgte an diesem Wochenende.

Für die Förderung der Kindergärten, insbesondere Personalkostenzuschüsse und Übernahme von Defiziten, hatte die Stadt Vilseck fast 500.000 Euro in diesem Jahr zu zahlen.

Unsere Kläranlage wurde im letzten Jahr fertiggestellt und heuer eingeweiht. Zur Finanzierung war es notwendig, die Schmutzwassergebühr zu erhöhen. Gleichzeitig wurde die gesplittete Abwassergebühr eingeführt und eine Gebühr für das Einleiten des Oberflächenwassers erhoben. Unsere neue Kläranlage weist hervorragende Reinigungswerte auf. Dies kommt uns dadurch zu Gute, dass wir künftig eine wesentlich geringere Abwasserabgabe an den Freistaat zu zahlen haben.

Auch im Schwimmbad wurde investiert. Am Schwimmerbecken wurde ein weiteres Durchschreitebecken erneuert. Mit dem Schwimmbad sind wir in die Schlagzeilen geraten, da wir einer Sängerin Gesangsverbot erteilt hatten. Sie hat mit ihrem Gesang ständig die Badegäste belästigt und war sämtlichen Hinweisen der Bademeister nicht zugänglich.

In die Erweiterung und Erneuerung unseres Wasserleitungsnetzes wurden ca. 200.000 Euro investiert. Zwischen Frauenbrunn und Langensteg wurde eine neue Leitung verlegt. Zudem wurden in Axtheid-Berg größere Umbaumaßnahmen an den Schieberkreuzen vorgenommen.

Auch für Erneuerungen im Kanalnetz wurden ca. 200.000 Euro benötigt. Eine größere Maßnahme war der Einbau von sog. Inlinern in die Kanäle und Hausanschlüsse am Vilsecker Marktplatz.

Die weitere Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED kostete ca. 80.000 Euro. Mit dieser Umrüstung werden wir künftig die Hälfte an Stromkosten einsparen.

Für Bordstein-, Gehweg- und Straßensanierungen sind im Haushalt 300.000 Euro bereitgestellt.

Unser Bauhof erhielt einen neuen Lkw mit neuem Räumschild und Salzstreuautomat, Kosten ca. 150.000 Euro. Im Bauhof wurden ferner zwei neue Salzsilos aufgestellt, Kosten hierfür 60.000 Euro.

Der Stadtrat ist bestrebt, die vorhandenen Fahrzeuge der Feuerwehren ständig zu erneuern. Im letzten Jahr erhielt die Feuerwehr Sigl ein neues Tragkraftspritzenfahrzeug, das im Frühjahr eingeweiht wurde. Heuer wurden für die Feuerwehr Sorghof zwei neue Fahrzeuge beschafft,

ein neues Mehrzweckfahrzeug Movano, das im November ausgeliefert wurde. Ferner wurde ein mittleres Löschfahrzeug bestellt, das im Herbst 2015 ausgeliefert wird. Kosten für beide Fahrzeuge knapp 300.000 Euro.

Aber nicht nur die Stadt investiert, es gibt auch private Investoren, die hervorzuheben sind. So wurde das Hierold-Haus zu einem Schmuckstück in unserer Stadt umgebaut. Herzlichen Dank an Petra und Franz-Josef Einhüpl für die aufwendige Sanierung dieses Gebäudes.

Gleich daneben wird ein neuer Netto-Markt errichtet, der in den nächsten Tagen eröffnet wird. Das Autohaus Agreiter ist verschwunden. Der Stadtrat hat mit der Bauleitplanung die Weichen für den Neubau gestellt.

Für den Grunderwerb, mit dem Bauplätze sowie Gewerbeflächen angekauft wurden, hat die Stadt ca. 400.000 Euro ausgegeben.

Im Stadtgraben in Vilseck wurde der Kinderspielplatz mit einer neuen Kombination von Geräten ausgestattet.

Die Stadt Vilseck hat drei Geschwindigkeitsmessgeräte angeschafft, die an den Ortseinfahrten aufgestellt werden, um Raser zu stoppen.

Es wurde der Bau von zwei Hochwasserrückhaltebecken beschlossen, das Becken in Schlicht an der Staatsstraße nach Hohenzant ist bereits gebaut, das Becken bei Kagerhof wird im Frühjahr gebaut.

Außerdem wurde zur Verbesserung der Löschwassersituation in Sorghof eine Zisterne mit 100 cbm Fassungsvermögen errichtet.

Der Stadtrat hat die Weichen gestellt für den Ausbau der Breitbandversorgung. Derzeit laufen über das beauftragte Büro „Breitbandberatung Bayern“ die Planungen für den Ausbau sowie das Markterkundungsverfahren. Es ist ein langer Weg mit 10 Schritten, bis tatsächlich schnelles Internet vorliegt. Aber die 3 ersten Schritte sind erfolgreich abgearbeitet.

Unsere Feuerwehrfahrzeuge werden Schritt für Schritt auf den neuen Digitalfunk umgestellt. Es wurde beschlossen, entsprechende Geräte anzuschaffen, Kosten etwa 80.000 €.

Dass der Stadtrat auch schnell handeln kann, hat sich gezeigt, als im Sommer aus Sorghof eine Anregung kam, einen Fußweg zwischen Sportplatz des SV Sorghof und dem sog. Bolzplatz zu bauen. Auch wenn die Gesamtkosten mit 15.000 € höher ausfielen als geplant, so ist doch das Geld für die Sicherheit unserer Kinder und Fußballspieler gut angelegt.

Aufträge für kleinere Renovierungsarbeiten hat der Stadtrat für das Gemeindehaus in Schlicht und für den Zehentkasten vergeben.

Die katholische Kirchenstiftung Vilseck wird für die Renovierung der Vilsecker Stadtpfarrkirche nach Abschluss der Gesamtmaßnahme einen Zuschuss erhalten.

Auf Grund enormer Investitionen in unsere Wasserversorgung in den letzten Jahren ist es nun notwendig, unsere Wassergebühren zu erhöhen, ab Januar 2015 werden 1.000 Liter bestes Trinkwasser dann 95 Cent kosten.

Unsere Eintrittspreis in unser Schwimmbad sind seit langem familien- und kinderfreundlich. Der Stadtrat hat beschlossen, auch für die nächste Badesaison die Preis nicht zu erhöhen, die Familienkarte kostet weiterhin 46 €.

Nicht alle Maßnahmen, die zur Umsetzung angedacht waren, haben dann auch eine Mehrheit gefunden. Obwohl es bereits eine komplette Planung gab und Gelder im Haushalt eingestellt waren, hat der Stadtrat beschlossen, den Ausbau der Schlossgasse zurückzustellen. Mit dieser Maßnahme hätten wir einen weiteren Bereich unserer Innenstadt neu gestalten können.

Über 15 Jahre hatte Frau Inge Zippe zuverlässig die Berichterstattung aus den Stadtratssitzungen für die Amberger Zeitung übernommen. Im September ging ein Antrag der CSU-Fraktion ein, in dem eine neutrale Berichterstattung aus den Stadtratssitzungen gefordert wurde. Unsere langjährige Reporterin Inge Zippe berichtet deshalb nicht mehr von unseren Sitzungen. Die Berichterstattung erfolgt nun durch freie Mitarbeiter der Amberger Zeitung.

In der vergangenen Sitzung hat der Stadtrat eine Resolution erlassen, dass die geplante Unterbringung von asylsuchenden Personen in der Stadt Vilseck nicht in einer Gemeinschaftsunterkunft mit 55 Plätzen erfolgen sollte, sondern sinnvollerweise dezentral in angemieteten Wohnungen durchgeführt werden soll. Bereits bisher sind mehrere Wohnungen im Stadtgebiet für asylsuchende Personen angemietet. Mit einer dezentralen Unterbringung könnte wesentlich schneller und besser die gewünschte Integration dieser leidgeprüften Menschen ermöglicht werden.

Bei der Präsentation unseres Energieberichtes haben wir gehört, dass sich die städtischen Investitionen in regenerative Energie und einsparende Maßnahmen finanziell bereits erheblich ausbezahlt haben. Allein heuer erzielen wir Einsparungen in Höhe von 225.000 €, da wir weniger Strom, Öl und Gas benötigen.

Der Stadtrat hat auch heuer verschiedene Aktivitäten der Vereine mit Zuschüssen unterstützt.

Die Stadt- und Pfarrbücherei erhielt 10.000 Euro für die Umgestaltung der Räume und für neue Möbel.

Die Kirwa-Gemeinschaft Sorghof hat 1.000 Euro für die Renovierung der Fahne des Burschenvereins Langenbruck erhalten.

Dem Orgelbauverein Sorghof wurde ein Zuschuss von 1.000 Euro für die neue Kirchenorgel genehmigt.

Für eine neue Gedenkstätte in Grafenwöhr für die gefallenen Soldaten des ersten und zweiten Weltkrieges haben wir 500 Euro gespendet.

Und zu guter Letzt noch 1.000 Euro Spende für die Erforschung der ALS-Krankheit, damit war die große Wasserkübelaktion beim Herbstmarkt mit einigen Stadträten verbunden.

Auch ein paar Worte zum Bereich Kultur: In unserer Stadt Vilseck kommt der kulturelle Bereich nicht zu kurz. Es gibt ein vielfältiges kulturelles Angebot, das von der Leiterin unserer Tourist-Info, Frau Adolfine Nitschke, zusammengestellt wird. Zum einen ein eigenes Kinderprogramm mit handwerklichen Kursen und Führungen, verschiedene mittelalterliche

Führungen mit den Rittern von der Zarg und während des Jahres viele Führungen von auswärtigen Besuchergruppen. Hier engagiert sich auch unser Nachtwächter Josef Tschung Eierer hervorragend. Unser Nachtwächter ist immer eine Belebung in unserem Stadtbild.

Vor allem unsere Burg ist ein kulturelles Zentrum mit vielen Veranstaltungen, Hochzeiten und Geburtstagen, mit verschiedenen Ausstellungen, wie der Gartenausstellung im Sommer, dem Handwerkermarkt im Herbst und verschiedenen Konzerten im Kirwa-Stodl. Die Kirwa wurde gefeiert, und unser romantischer Weihnachtsmarkt am vorletzten Wochenende war wieder ein voller Erfolg. Bei der Fußballweltmeisterschaft gab es zweimal Public Viewing im Burghof mit einer Veranstaltung mit ca. 700 Besuchern beim Spiel Deutschland - USA.

Man muss aber nicht alle Veranstaltungen in der Burg haben. So hat der Stadtrat beschlossen, dass am Faschingssonntag kein Warm-up mit After-Party vor und nach dem Faschingszug in der Burg stattfinden soll.

Auch heuer wurde am Marktplatz wieder ein Herbstmarkt durchgeführt, der viele Besucher anlockte. Der Herbstmarkt wurde von der Altstadtinitiative durchgeführt. Mein Dank gilt Karl Ruppert, Peter Mallmann und Adolfine Nitschke.

Die Stadt hat wieder ein Ferienprogramm aufgelegt, an dem sich viele Vereine beteiligt haben. Herzlicher Dank für all die Aktivitäten unserer Vereine und danke unserer Jugendbeauftragten Manuela Merkl.

Einen Infoabend zum Thema "Einbruchssicherheit" hat unser Seniorenbeauftragter Roland Renner zusammen mit der Kriminalpolizei Amberg organisiert.

Die Arbeit unserer Vereine wird jeweils zum Jahresende mit entsprechenden Zuschüssen unterstützt, ca. 25.000 € haben wir heuer insgesamt ausgeschüttet. Wir wissen, unsere Vereine sind aus unserem Stadtleben nicht mehr wegzudenken, sind Kulturträger und leisten wertvolle Arbeit. Dank allen, die sich in den Vereinen und vor allen in den Vorstandschaften engagieren.

Als nächstes nun ein Blick auf unsere finanzielle Situation: All diese Investitionen und Aktivitäten, die Baumaßnahmen und auch teilweise die Veranstaltungen kosten Geld, das wir in unserem Haushalt zur Verfügung gestellt haben. Trotz dieser vielen Investitionen im Jahr 2014 sind wir finanziell immer noch sehr gut aufgestellt.

Unsere Konten weisen derzeit folgende Stände auf:

Rücklagen:	2.014.000 €,
Geldmarktkonto:	10.000 €,
Barmittel auf den Konten:	1.181.000 €,
Gesamte liquide Finanzmittel:	3.205.000 €.

Heute ist die letzte Rate der Schlüsselzuweisung in Höhe von 1,1 Mio. € auf unserem Konto eingegangen, wir erwarten zum Monatsende noch die letzte Rate der Einkommensteuerzuweisung in Höhe von ca. 600.000 €.

Positiv für heuer ist, dass wir auch wieder mehr Gewerbesteuer einnehmen werden als geplant. Der Haushaltsansatz wurde bereits von 700.000 auf 800.000 Euro erhöht. Wir liegen derzeit bei diesen Einnahmen genau im Soll.

Zudem können wir auf verschiedenen anderen Haushaltsstellen wesentlich höhere Einnahmen erzielen, als im Haushalt veranschlagt war. Nach derzeitigem Stand werden wir ca. 310.000 Euro mehr einnehmen als geplant und nur etwa 60.000 € mehr ausgeben als geplant. Saldiert bedeutet das, dass wir zum Jahresende Mehreinnahmen von etwa 250.000 € erwarten können.

Auch unsere Darlehen werden heuer wieder schrittweise zurückgezahlt. Die Tilgung liegt bei 385.000 Euro. Im heurigen Haushalt haben wir keine Darlehen aufnehmen müssen.

Die Gesamtschulden der Stadt Vilseck belaufen sich zum Jahresende 2014 auf 4.808.00 Euro. Unsere Pro-Kopf-Verschuldung liegt bei 813 Euro, etwas höher als im Vorjahr, da wir durch den Zensus weniger Einwohner haben.

Ich möchte auch ein paar Worte über unsere amerikanischen Mitbürgern und das Südlager sprechen.

Unsere Vilsecker Stryker-Brigade war im Einsatz in Afghanistan und ist im Frühjahr wieder zurückgekehrt. Es gab einen Wechsel in der Führung. Col. Sims hat das Kommando an Col. Meyer übergeben. Es besteht ein sehr gutes Verhältnis sowohl zu den Führungskräften in Vilseck, als auch nach Grafenwöhr. Sowohl im Südlager Vilseck, als auch im Lager Grafenwöhr, wird kräftig investiert. Im Südlager sieht man viele Baustellen. Derzeit wird die Tagesklinik umgebaut, Kosten ca. 17 Mio. Euro. Mannschaftsunterkünfte und Doppelhäuser werden gebaut und ein großer Housing-Bereich saniert. Von amerikanischer Seite wird der Truppenübungsplatz immer als "Enduring Installation", also als dauerhafte Einrichtung bezeichnet. Wir hoffen, dass unsere amerikanischen Freunde und Partner noch lange bei uns bleiben, denn es profitiert nicht nur die Stadt Vilseck, sondern auch viele Betriebe und Bürger von der Zusammenarbeit mit der amerikanischen Seite. Die Wirtschaftskraft, die vom gesamten Truppenübungsplatz Grafenwöhr ausgeht, beträgt jährlich etwa 600 Mio. Euro, was sich äußerst positiv auf unser Stadtgebiet und die gesamte Region auswirkt.

Erlauben Sie mir einen Ausblick auf das Jahr 2015, welche Maßnahmen anstehen.

Als erstes wird wieder unser Ziel sein, einen geordneten Haushalt für das Jahr 2015 zu erstellen. Eigentlich hätten wir gehofft, heute bereits die neuen Zahlen für die Schlüsselzuweisungen und die Einkommensteuerzuweisung für das Jahr 2015 nennen zu können, leider liegen sie noch nicht vor. Aber wir sind wieder zuversichtlich, dass wir wiederum ca. 4 Mio. € Schlüsselzuweisungen und ca. 2 Mio. € Einkommensteuerzuweisung erhalten werden. Diese Einnahmen wären wieder eine solide Grundlage für den Haushalt 2015, den wir wieder ohne Darlehensaufnahme planen.

Auch im Jahr 2015 haben wir wieder einige Baustellen: Unsere Großbaustelle Generalsanierung Schule wird fortgeführt werden. Hoffen wir, dass wir sie 2015 zum Abschluss bringen können. Dann müssen auf dem Schulgelände noch die Außenanlagen, sprich Pausenhöfe, hergerichtet werden.

Im Schwimmbad wird ein neues Durchschreitebecken saniert, die Umbauarbeiten hierfür laufen bereits.

Einen größeren Finanzbedarf müssen wir für die Umgestaltung des städtischen Bauhofes und zur energetischen Sanierung der Bauhofgebäude einplanen. Die Maßnahme wurde bereits in

der Stadtratssitzung vorgestellt und soll in den nächsten Jahren Zug um Zug umgesetzt werden. Erster positiver Aspekt ist nach einem Gespräch mit dem Staatlichen Bauamt, dass eine direkte Anbindung unseres Bauhofes an die Staatsstraße erfolgen kann. Es wird notwendig sein, etwa 2 Mio. € als Finanzbedarf einzuplanen.

Im Jahr 2015 beteiligt sich die Stadt Vilseck auch am Kulturprogramm der europäischen Kulturhauptstadt Pilsen. Hier sollen die Beziehungen, die durch die „Goldene Straße“ entstanden sind, sichtbar werden. In unserer Burg findet ein Künstlersymposium mit 6 internationalen Künstlern statt. Gleichzeitig wollen wir unsere renaturierte Vilsaue noch zusätzlich aufwerten. Der Stadtrat hat entschieden, im Bereich der Vilsaue noch verschiedene Maßnahmen umzusetzen, die zur Gestaltung dieses Naherholungsgebietes beitragen. Die Kosten hierfür sind mit etwa 240.000 € geplant. 2015 soll ein Kunstpfad angelegt werden und zusätzlich ein Kneippbecken, eine Treppenanlage zur Vils, ein Pavillon für Konzerte und ein Generationenspielplatz entstehen.

Geplant sind ein neues Bushäuschen in der Dorfmitte in Ebersbach.

Vorgesehen sind weitere Sanierungen des Kanalnetzes und des Wasserleitungsnetzes.

Wir hoffen, dass die Planungen für den Ausbau der Breitbandversorgung - schnelles Internet – auch schnell weiterlaufen und im nächsten Jahr zur Baureife gelangen können, sodass 2016 der Ausbau des schnellen Internets erfolgen könnte.

Ich möchte nun mit meinen Ausführungen zu Ende kommen und die Gelegenheit nutzen, in vielfältiger Art und Weise zum Jahresende „Danke“ zu sagen:

Zu allererst gilt mein Dank allen Kolleginnen und Kollegen im Stadtrat für die konstruktive Arbeit in diesem Gremium. Es besteht meist eine fraktionsübergreifende Zusammenarbeit, die grundsätzlich nicht zum Wohl einer Partei oder Fraktion erfolgt, sondern alle Stadtratsmitglieder haben bei ihren Entscheidungen stets das Wohl unserer Stadt im Blickfeld.

Ich bedanke mich ferner bei allen Bediensteten in der Verwaltung, an der Spitze bei unserem neuen Geschäftsleiter und Kämmerer Harald Kergl sowie bei allen Mitarbeiterinnen und

Mitarbeitern im Rathaus und allen Mitarbeitern im Bauhof und bei allen weiteren städtischen Einrichtungen für ihre stets loyale Mitarbeit und beste Zusammenarbeit. Im Rathaus wird hervorragende Arbeit geleistet, unsere Bürger schätzen den Service, den sie im Rathaus erhalten. Auch unserer Mannschaft im Bauhof leistet das gesamte Jahr über erstklassige Arbeit, sei es beim Straßenunterhalt oder beim Winterdienst, in der Pflege unserer Grünanlagen, im Wasserwerk, in der Kläranlage oder im Freibad. Wir haben das notwendige Fachpersonal, damit alle Arbeiten durchgeführt werden können, auch wenn unsere Mitarbeiter nicht überall gleichzeitig sein können.

Mein Dank geht auch an unserem Betriebsrat, mit dem eine ausgezeichnete Zusammenarbeit besteht.

Mein Dank gilt weiterhin dem Rektor unserer Mittelschule Franz Dirmeier für die hervorragende Zusammenarbeit. Ich bin sicher, dass er sich in seinem neuen Büro bereits eingelebt hat. Kleinere Probleme, die so eine Großbaustelle wie ein komplette Sanierung der Schule verursachen, werden auf dem kurzen Dienstweg erledigt. Wir alle versuchen ja Schulbetrieb und Baustellenablauf so zu organisieren, dass es nur wenige Störungen gibt.

Für die gute Zusammenarbeit darf ich mich auch bedanken bei den Kirchen und unseren Pfarrern sowie bei einer Vielzahl von Behörden, mit denen wir während des Jahres ständig in Kontakt stehen.

Danken möchte ich auch unseren amerikanischen Freunden für die stets positiven Kontakte sowie für die freundschaftliche Verbundenheit zu vielen Führungskräften und Kommandeuren.

Mein ganz besonderer Dank gilt meinen beiden Stellvertretern, 2. Bürgermeister Thorsten Grädler, der ja bereits in der 2. Wahlperiode dieses Amt bekleidet, und unserem neuen 3. Bürgermeister Heinrich Ruppert, für ihre Unterstützung und die kollegiale Zusammenarbeit sowie für die Übernahme von vielen Vertretungen, nicht nur jetzt in der Weihnachtszeit.

Weiter bedanken darf ich mich bei allen Vereinen und Organisationen für ihre vielfältige ehrenamtliche Arbeit auf den verschiedensten Gebieten, sei es in der Arbeit für unsere Kinder, für unsere Erwachsenen oder für unsere Senioren, sei es im sportlichen Bereich, im

kulturellen Bereich oder im Rettungswesen. Ohne engagierte Vereinsarbeit wäre unsere Stadt um Vieles ärmer. Deshalb wollen wir auch weiterhin unserer Vereine und Organisationen entsprechend finanziell fördern. Insgesamt wurden heuer wieder Zuschüsse von über 25.000 € vergeben.

Auch heuer möchte ich allen Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt Vilseck für die meist immer harmonischen und liebenswürdigen Gespräche und Kontakte danken, die ich auch im Jahr 2014 wieder fast täglich in dieser Form erleben durfte.

Allen Kolleginnen und Kollegen im Stadtrat, allen Bediensteten und allen Bürgerinnen und Bürgern wünsche ich wiederum ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest. Für das Jahr 2015 wünsche ich Ihnen allen ein gutes Neues Jahr, vor allem aber Gesundheit, Glück und Gottes Segen.

Ich bin mir sicher, dass wir auch künftig die vor uns stehenden Aufgaben und Arbeiten für das Jahr 2015 zum Wohl unserer Stadt Vilseck, zum Wohl unserer Großgemeinde und zum Wohl unserer Bürgerinnen und Bürger erledigen werden.

Ich sehe positiv in die Zukunft unserer Stadt Vilseck.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit."

2. Bürgermeister spricht zum Jahresende 2014 im Namen aller Stadtratsfraktionen. er erinnert daran, dass 2014 ein Wahljahr war und dazu gehöre der Wahlkampf. Seiner Meinung nach wurde keine "dreckige Wäsche gewaschen", was er positiv sieht. 120 Jahre Stadtratserfahrung seien zwar ausgeschieden, aber dadurch habe es auch eine Blutauffrischung gegeben. Im Vilsecker Stadtrat herrsche eine kritische und konstruktive Zusammenarbeit. Er wünsche sich eine Eskalation im positiven Sinn.

2014 wurden viele Dinge weitergebracht, so Grädler weiter. Er führt die Generalsanierung der Schule mit 4,7 Mio. Euro, den Neubau der Kläranlage mit 4,7 Mio. Euro und den Neubau des Kreisverkehrs bei Axtheid-Berg an, wo die Stadt nur Nebenbauherr war. Er freut sich über die Fortschritte bei der Renaturierung der Vilsauen und die Fertigstellung im Jahr 2015.

2. Bürgermeister Grädler bedankt sich bei Bürgermeister Schertl und der Verwaltung im Namen aller Fraktionen. Durch das Ausscheiden einiger Mitarbeiter wurden "große Fußstapfen" hinterlassen, es wurden aber auch gute Weichen für die Zukunft gestellt. Sabrina Lindner wird im Januar neue Kassenverwalterin. Im Frühjahr wird ein neuer Bauamtsleiter anfangen.

Grädler dankt auch dem Bauhof, der Tag und Nacht im Einsatz ist. Den Dank richtet er auch an das Schwimmbadpersonal. Zum Glück habe es dort in diesem Jahr keinen Unfall gegeben.

Grädlers Dank gilt auch Rektor Franz Dirmeier und seinen Lehrkräften. Er dankte auch den 60 Vereinen der Stadt und den sieben Feuerwehren. Der Stadtrat tue viel dafür, dass die Feuerwehren immer gut ausgerüstet seien.

Er bedankt sich auch bei den interessierten Besuchern der Stadtratssitzungen und der Bürgerversammlung.

Eine große Herausforderung in der Zukunft wird der demografische Wandel sein. Es sei dringend erforderlich das Aussterben der Innenstadt zu stoppen.

Bei seinen Stadtratskolleginnen und -kollegen bedankt er sich für die konstruktive Zusammenarbeit und wünscht allen ein besinnliches, friedvolles Weihnachtsfest, alles Gute, viel Erfolg, vor allem Gesundheit und persönliches Wohlergehen im neuen Jahr.

Rektor Franz Dirmeier bedankt sich für die Einladung zur Abschlussitzung und für die Unterstützung der Schule. Er freut sich über die neuen Verwaltungsräume in der Schule. Auch der Gesamtumbau der Schule mache Fortschritte und laufe außer kleinerer Schwierigkeiten, die aus der Welt zu schaffen sind, gut ab. Er gibt noch kurz Auskunft über die Klassenstärken.

Probleme habe man in der Schule mit den Kindern asylsuchender Personen, da diese zum Teil sehr traumatisiert seien von ihren Erlebnissen. Auch gestalte sich der Transport zu den Deutsch- und Förderkursen nach Sulzbach-Rosenberg manchmal schwierig, wegen der schlechten Busverbindungen.

3. Bürgermeister Ruppert verliert zum Schluss der Sitzung noch einige besinnliche Gedanken zur Zeit, die heute scheinbar immer weniger wird.